BREGENZER PFARRBLATT

Aufstehen! Auferstehen! Aufstand!



Nummer 4 April 2015

LIEBE BREGENZERINNEN UND BREGENZER, LIEBE FREUNDE UNSERER STADT!

„Christ ist erstanden! Freude dem Sterblichen!“

So beginnt der Engelchor am Ostersonntag in Goethes Faust zu singen.
Wie lautet unsere Antwort? Ist sie der des Gelehrten Faust ähnlich?
„Was sucht ihr, mächtig und gelind,
ihr Himmelstöne, mich am Staube?
Klingt dort umher, wo weiche Menschen sind!
Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube;...“

Ostern – Auferstehung – Sieg des Lebens.
„Hat der Begrabene schon sich nach oben
Lebend-Erhabene, herrlich erhoben,
ist er in Werdelust schaffender Freude nah...“
Goethes Worte ins Bild umgesetzt finden wir in irgendeiner Weise in allen unseren Pfarrkirchen: die Osterkerze.
Die diesjährige Kerze in St. Gebhard ist voller „Werdelust“.
Der „Lebend-Erhabene“ strebt nach oben, er streckt uns die Arme entgegen, er möchte uns umfassen.
Darin deutet sich mir, was Ostern für uns, unsere Pfarrgemeinden und die Welt bedeuten könnte.
Ostern – Auferstehung – Sieg des Lebens: das meint Bewegung!
Dieses Fest hat eine großartige Kraft in sich. Vom Auferstandenen selbst geht ein Sog hin zum Leben aus. Der „Lebend-Erhabene“ nimmt uns, unsere Pfarrgemeinden, die Kirche in Bregenz, unsere Welt mit hinein in diesen Sog des Neuen.
Manches, was wir als felsenfest anschauen, gerät ins Wanken: Steine, die schützende oder ab- und eingrenzende Mauern waren, stürzen ein; was wir als ruhig und sicher glauben, wird durcheinandergewirbelt vom kraftvollen Lebenssog.
Da hat dann jammern keinen Platz mehr, weil: „Christ ist erstanden! Freude dem Sterblichen!“

Dass der „Lebend-Erhabene“ uns mit „Werdelust“ beschenkt und uns freudig unbekannte Wege gehen lässt, das ist mein Wunsch zum Osterfest für uns alle!

Pfarrer Manfred Fink

Impressum

Herausgegeben von
den Bregenzer Pfarren
St. Gallus
Herz Jesu
St. Wendelin
Mariahilf
St. Gebhard
St. Kolumban

Pfarrblatt Abo 9 Euro

4. Ausgabe 2015
www.kath-kirche-bregenz.at
Alle Rechte vorbehalten
Redaktion: Gerold Hinteregger
Druck: Druckerei Thrunher GmbH
Titelbild: Christopher Ba / flickr.com

Mag. Edgar Ferchl-Blum, Leiter des Ehe- und Familienzentrums

Aufstehen! Auferstehen! Aufstand!

Ich weiß nicht, warum ich gefragt worden bin, den Leitartikel im neuen Bregenzer Pfarrblatt zu schreiben – macht nichts: man weiß im Leben oft nicht, warum man gefragt wird.
In meiner früheren Funktion als Krankenhausseelsorger habe ich diese Frage oft gehört: »Warum gerade ich?« Und im nächsten Zimmer – dieselbe Frage. Diese Frage wurde sehr oft dann gestellt, wenn eine unheilbare Krankheit einen Menschen getroffen hat. Sie ist wie ein Aufschrei, ein Aufbegehren, den bitteren Kelch, den schweren, nicht trinken zu müssen.
Jesus von Nazareth hat sich diese Frage vermutlich auch gestellt. Schon damals, als er sich als junger Mann im Jordan von Johannes taufen ließ und sich der Himmel über ihm öffnete und eine Stimme daraus bezeugte »Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.« Jesus zog sich daraufhin in die Wüste, in die Einsamkeit zurück, um zu bedenken, was diese Worte zu bedeuten hätten.



Mag. Edgar Ferchl-Blum

Was bedeutet es, Gottes geliebter Sohn, Gottes geliebte Tochter zu sein?

Wir stehen jetzt vor Ostern. Wir wissen, wie sich die Geschichte entwickelt hat. Einerseits haben die Menschen Jesus geliebt und gesucht, haben durch ihn Heilung und Orientierung gefunden; andererseits gab es wachsenden Widerstand in der Führungsschicht gegen ihn. Dann, kurz vor dem Paschafest, hat sich die Lage Jesu dramatisch zugespitzt: zuerst haben die Menschen ihn gefeiert (Palmsonntag), dann hat einer seiner Jünger ihn verraten (Gründonnerstag), woraufhin er gefangen genommen, verurteilt und hingerichtet wurde (Karfreitag).
Dann aber muss sich etwas ganz anders verhalten haben, wie bei vielen anderen, die zu dieser Zeit genau wie Jesus hingerichtet worden waren, dass nämlich einige Frauen und dann auch seine Jünger die beglückende Erfahrung gemacht haben, dass der ganz offensichtlich Tote am Leben war. Diese Erfahrung, dass der tote Jesus am Leben war, dass es keinen Tod mehr für ihn gab, war die Geburtsstunde einer neuen Bewegung, der auch heute noch Milliarden von Menschen angehören: dem Christentum.
Seither hat sich oft und oft die Geschichte der Emmausjünger (Ostermontag) wiederholt: Menschen, gefangen in ihrer Trauer und Ohnmacht, erfahren die befreiende Gegenwart Jesu in ihrem Leben. Und sie können neu aufbrechen, sind anders, ganz anders wie noch kurz zuvor.

Mir wurde folgende Geschichte zugetragen: Im Haus der Kirche in Bregenz gibt es eine Buchhandlung. Die Chefin dort hat ein gutes Auge für die Seelenzustände der Menschen. Es soll eine Frau das Geschäft betreten haben, bei der sie gesehen hat, dass es ihr nicht gut ging. Nach einem kurzen Austausch schickte sie die Frau einen Stock höher zu einer Mitarbeiterin des Ehe- und Familienzentrums. »Vielleicht hat sie ja Zeit?!« Sie hatte Zeit – und die Frau ging nach einem längeren Beratungsgespräch aufrechter und befreiter ihrer Wege.
Das ist für mich Ostern. Dass sich eine bedrückende Lebenssituation eines Menschen in einen Aufbruch verwandelt und damit in eine neue Qualität.

Geist

bewege
befreie uns aus der Enge
öffne unsere Sinne
führe uns ins Helle
denn das Dunkel birgt am meisten Licht
wahre Freude wächst aus Schmerz
Hoffnung aus Trauer
Mut aus Angst

Elisabeth Marx
aus: wachgerüttelt

Liegt nicht darin die unendliche Kraft unseres Glaubens, dass gerade in der dunkelsten Erfahrung der Funken der Auferstehung zu leuchten beginnt? Liegt nicht darin unser österlicher Auftrag, dass wir einander diese Auferstehung zusagen, dass wir einander zum Aufstehen ermutigen sollen?
Es werden noch viele dunkle Zeiten und große Herausforderungen auf uns zukommen. Es wird nicht leichter werden auf dieser Erde zu leben. Kriege, Flüchtlingsströme, Arbeitslosigkeit, ungerechte Verteilung der Güter, Umweltkatastrophen, ... werden uns fordern.

Vielleicht ...

... neigt sich der Dornröschenschlaf des Christentums seinem Ende zu. Wir haben die letzten Jahrhunderte in einer satten religiösen Sicherheit gelebt und manches auch verschlafen. Wer sich heute noch Christ nennen will, muss den Aufstand proben, den Aufstand gegen die Ausbeutung und Unterdrückung der Menschheit und der ganzen Schöpfung.
Über allem steht aber die Erfahrung der Auferstehung. Gott liebt diese Welt wie sie ist. Und er wird sie zu einem guten Ende führen.


OTTO NESTER

Erstkommunion 2015

In der Taufe hat Jesus uns seine Freundschaft angeboten. Wir alle sind diesen Bund mit ihm eingegangen. Er ist die Mitte unseres Lebens. Das bringen wir zum Ausdruck, wenn wir gemeinsam die Sakramente und besonders Eucharistie feiern. Jedes Mal, wenn wir Brot – den Leib Christi – und Wein – das Blut Christi – empfangen, ist Jesus in unserer Mitte.

Im April sind unsere Erstkommunionkinder bereit, die heilige Kommunion zu empfangen. Sie stehen um den Altar und sehen Jesus in ihrer Mitte. Durch den Empfang des Leibes Jesu ist er auch nach der Feier bei uns – in uns. So begleitet er uns alle und auch unsere Erstkommunionkinder auf dem weiteren Weg als Kinder Gottes. Ich wünsche den Kindern, ihren Eltern, Paten und allen, die dieses Fest mitfeiern einen schönen Festtag, an den sie sich gerne erinnern und der Grund genug ist, immer wieder die Gemeinschaft mit Jesus zu erleben.

Karin Natter

Erstkommunion - Termine

Sa 18.4. um 18 Uhr – Lichtfeier der Erstkommunionkinder, St. Gallus
So 19.4. um 9.30 Uhr – Erstkommunionfeier, St. Gallus
So 26.4. um 10 Uhr – Erstkommunionfeier, St. Kolumban
um 10.30 Uhr – Erstkommunionfeier, St. Gebhard
um 11 Uhr – Erstkommunionfeier, Herz Jesu
um 11 Uhr – Erstkommunionfeier, Mariahilf

Ostergottesdienste

Palmbuschbinden - 28. 3.

· **St. Gallus**: 14 - 16 Uhr, beim Pfarrhaus (Kirchplatz 3)
· **St. Wendelin**: 15 Uhr, im Wendelinshaus. Alle, ob Groß oder Klein, sind eingeladen. Bitte bringt alles was ihr für den Palmbuschen braucht (auch eine Schere) mit.

Palmsonntag - 29. 3.

· **Mariahilf**: 9 und 11 Uhr, Eucharistiefeier mit Agape nach den Gottesdiensten
· **Herz Jesu**: 11 Uhr, Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrhaus, Prozession, Leidensgeschichte, Eucharistiefeier
19.30 Uhr, Abendmesse
· St. **Gebhard**: 10.30 Uhr, Segnung der Palmzweige vor der Volksschule Prozession zur Kirche und festliche Eucharistiefeier mit anschließendem Osterkerzenverkauf.
Bei Schlechtwetter beginnt die Messfeier um 10.30 Uhr in der Kirche.
· **St. Gallus**: 9.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige beim Pfarrheim, Palmprozession und Passion. Anschließend Suppentag im Pfarrheim.
· **St. Wendelin**: 9 Uhr, Segnung der Palmzweige, Eucharistiefeier


KORNELIA PFEIFFER-KIENE

Gründonnerstag - 2. 4.

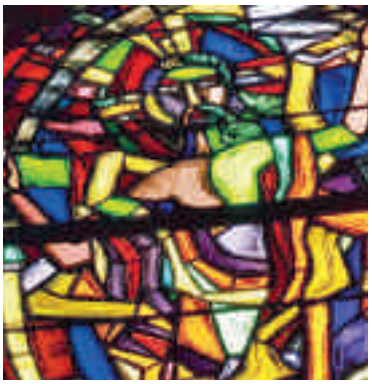
- **Mariahilf**: 19.30 Uhr, Eucharistiefeier mit anschließendem stillem Verweilen in der Kirche.
- **Herz Jesu**: 18.30 Uhr, Abendmahlfeier; mitgestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Wolfgang Schwendinger. Kantaten zur Passion von J.S.Bach. Anschließend Agape in der Kirche.
  20.30 bis 21.30 Uhr, Anbetung »Wachet und betet« beim Josefsaltar.
- **St. Gebhard**: 19 Uhr, Abendmahlfeier mit anschließendem Gebet in der Tageskapelle bis 21 Uhr. Nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf.
- **St. Kolumban**: 19.30 Uhr, Abendmahlsfeier mit Kommunion unter beiden Gestalten. Anschließend stilles Gebet bis 21 Uhr.
- **St. Gallus**: 19 Uhr Abendmahlfeier.
  Anschließend eine halbe Stunde Anbetung
- **St. Wendelin**: 20 Uhr, Eucharistiefeier

Karfreitag - 3. 4.

- **Mariahilf**: 15 Uhr, Kinderkreuzweg. Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Treffpunkt: Arkadenhof
  19.30 Uhr, Karfreitagsliturgie
- **Herz Jesu**: 15 Uhr, Kinderkreuzweg
  19.30 Uhr, Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus. Bitte für die Kreuzverehrung eine Blume mitbringen
  bis 22 Uhr, stilles Gebet beim hl. Grab (Josefsaltar)
- **St. Gebhard**: 8 Uhr, Kreuzweg in der Kirche
  17 Uhr, Kinderkreuzweg im Pfarrsaal.
  19 Uhr, Karfreitagsliturgie. Zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mitbringen. Nach der Abendliturgie Osterkerzenverkauf.
- **St. Kolumban**: 15 Uhr, Kinderkreuzweg. Zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mitbringen.
  19.30 Uhr, Karfreitagsliturgie mitgestaltet von den Firmlingen
- **St. Gallus**: 15 Uhr, Kreuzweg und stille Anbetung
  19 Uhr, Feier vom Leiden und Sterben Jesu unter Mitwirkung des Kirchenchors
- **St. Wendelin**: 15 Uhr, Karfreitagsliturgie. Bitte eine Blume mitbringen.
- **Offene Kirche - Landeskrankenhaus**: 19 Uhr, Karfreitagsliturgie mit anschließendem Totenmahl

Karsamstag - 4. 4.

- **Mariahilf**: 17 Uhr, Speisensegnung. Körbe mit Lebensmittel können zur Segnung mitgebracht werden
- **Herz Jesu**: 8 bis 10 Uhr, stilles Gebet beim hl. Grab sowie Beichtgelegenheit
  20.30, Festliche Auferstehungsfeier mitgestaltet vom Kirchenchor sowie Abschluss des »Glaubensfrühlings«.
- **St. Gebhard**: 8 bis 9 Uhr, stilles Gebet in der Tageskapelle
  21 Uhr, Osternachtfeier, musikalisch mitgestaltet von der Gesangsgruppe unter der Leitung von Barbara Mungenast.
  Nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf
- **St. Kolumban**: 20 Uhr, Osternachtfeier. Mitgebrachte Speisen werden gesegnet und das Osterlicht kann mit nach Hause genommen werden
- **St. Gallus**: 17 Uhr, Osterfeier mit Speisensegnung für Kinder und Familien
  21 Uhr, Osternachtfeier
- **St. Wendelin**: 20.30 Uhr, Osternachtfeier







PATRICIA BEGLE (2), DIETMAR MATHIS

Ostersonntag - 5. 4.

· **Mariahilf**: 6 Uhr, Auferstehungsfeier mit anschließendem festlichem Frühstück
11 Uhr, Festgottesdienst
· **Herz Jesu**: 11 Uhr, Ostergottesdienst
19.30, Ostergottesdienst
· **St. Gebhard**: 10.30 Uhr, Messfeier musikalisch mitgwaltet vom Bläserensemble unter der Leitung von Oskar Fink.
Nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf
· **St. Kolumban**: 10 Uhr, Festgottesdienst mit dem Collegium Musicum »Missa Sancti Gabrielis « von Michael Haydn und »Halleluja « von Georg Friedrich Händel
· **St. Gallus**: 9.30 Uhr, Orchestermesse. »Nicolai-Messe« von Josef Haydn.
Mitwirkende: Elisabeth Polzer (Sopran), Hildegard Ritter (Alt), Bernhard Jakober (Tenor), Peter Strecker (Bass), Kirchenchor und Orchester St. Gallus unter der Leitung von Elgar Odo Polzer
· **St. Wendelin**: 9 Uhr, Eucharistiefeier
· **Offene Kirche - Landeskrankenhaus**: 19 Uhr, Eucharistiefeier/Mahlfeier
· **Seekapelle**: 8 Uhr, Eucharistiefeier

Ostermontag - 6. 4.

· **Mariahilf**: 11 Uhr, Eucharistiefeier
16 Uhr, Eucharistiefeier im Sozialzentrum
· **Herz Jesu**: 11 Uhr, Feiertagsmesse
· **St. Gebhard**: 10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit anschließendem Osterkerzenverkauf
· **St. Kolumban:** 10 Uhr, Festgottesdienst musikalisch mitgestaltet von der Schola
· **St. Gallus**: 9.30 Uhr, Eucharistiefeier
· **St. Wendelin**: 9 Uhr, Eucharistiefeier
· **Seekapelle**: 8 Uhr, Eucharistiefeier


MAPTAGSDE / FLICKR.COM

Aktuelles

Bregenzer Friedensufer und Internationaler Bodensee-Friedensweg - 6. 4.

»Krieg ächten - Frieden schaffen« heißt es am Ostermontag, 6. April 2015 anlässlich des Bregenzer Friedensufers in den Seeanlagen und des im Bodenseeraum schon traditionellen Internationalen Bodenseefriedensweges (Ostermarsch).

Über 50 Organisationen aus dem ganzen Bodenseeraum stehen auf der Liste der einladenden Organisationen aus den Anrainer-Ländern um den Bodensee. Der Bodensee-Friedensweg wird alljährlich von einer Spurgruppe unter Arne Engeli (Rorschach/CH) koordiniert und in jeweils einer anderen Stadt am Bodensee durchgeführt. Für das Bregenzer Friedensufer haben sich Marielle Manahl, Johannes C. Heil und Walter Buder organisatorisch engagiert.

Zeitplan und Programm

- 11 Uhr, Start der Friedensdemonstration auf dem Vorplatz des Bregenzer Bahnhofs. Gedenken für die Opfer des Faschismus an der Seekapelle. Durch die Seepromenade zum Symphonikerplatz vor dem Festspielhaus. Begrüßung und Eröffnung des Friedensufers sowie Friedenspicknick.
- 11 bis 15 Uhr, »Friedensinseln« zwischen Festspielhaus, Molo und Hafenplatz. An etwa 10 Orten werden kreative Zugänge zum Friedensthema angeboten: Musik, Theater, Kabarett, Spiele, gemeinsames Singen, Informationen zu Waffenfabriken am Bodensee, ...
- 14 Uhr, Interreligiöses Gebet am Symphonikerplatz
- 15.15 Uhr, Abschlussmanifest mit den Ansprachen von Davorka Lovrekovic (Präsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes) und Andreas Zumach (UNO-Korrespondent, Genf)

www.bodensee-friedensweg.org



Ökumenische Reise nach Israel-Palästina - 19. bis 26. 7.

Mit der Ökumenischen Reise nach Israel und Palästina begibt man sich auf die Spur der biblischen und jüdischen Wurzeln des gemeinsamen christlichen Glaubens. Verschiedene Gespräche und Begegnungen vor Ort ermöglichen zudem Einblicke in die aktuelle Situation des Landes. Wer Sorge hat, dass die Reise oder der Aufenthalt vor Ort zu unsicher sei, dem sei versichert, dass die Reise nur dann veranstaltet wird, wenn es vor Ort auch absehbar sicher ist.

Da diese Reise ausdrücklich als »Ökumenische Reise« veranstaltet wird, gilt es auch, die unterschiedlichen Traditionen kennenzulernen, Formen des gemeinsamen liturgischen Feierns zu praktizieren und aus den gemeinsamen Wurzeln Kraft und Ermutigung zu schöpfen.

Informationen

- Infoabend: der erste von drei Infoabenden zur Ökumenischen Reise findet am 29. 4. um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal der Evangelischen Pfarrgemeinde, Kosmus-Jenny-Straße (gegenüber der Kreuzkirche am Ölrain) statt. Anmeldungen sind, sofern noch Platz ist, auch dann noch möglich.
- Kosten: 1.550 Euro; EZ-Zuschlag: 385 Euro
- Anmeldeschluss: 31. 3.; Mindestteilnehmerzahl: 21 Personen)
- Reiseleitung: Pfarrer Ralf Stoffers (evangelisch) und Pfarrer Edwin Matt (katholisch)
- Weitere Informationen: Haus der Kirche, T 05574 90180; Pfarrbüro Mariahilf, T 05574 71839; Pfarrbüro der evangelischen Pfarrgemeinde, T 05574 42396



Taizé-Gebet - 17. 4.

Zum Taizé-Gebet in der Mariahilfkirche in Bregenz am 17. 4., um 19.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen. Das Taizé-Gebet findet zudem jeden weiteren 3. Freitag im Monat statt. Gestaltet wird das Gebet als eine Stunde bei Kerzenschein, Stille, Gesängen, dem Wort der Hl. Schrift und dem Wort aus Taizé. Anschließend sind Sie alle zur Agape in den Pfarrsaal eingeladen.

Für die musikalische Mitgestaltung der Gebete werden Musikerinnen und Musiker mit Gitarre, Flöte, Geige, Cello oder anderen Instrumenten sowie Sängerinnen und Sänger gesucht. Bei Interesse bitte direkt beim Taizé-Gebet Kontakt aufnehmen.

Mozart-Konzert des Bregenzer Kammerchores - 26. 4.

Unter dem Motto »Exsultate, jubilate« gibt der Bregenzer Kammerchor am 26. 4. um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Gallus ein Konzert, bei dem ausschließlich geistliche Werke von W.A. Mozart auf dem Programm stehen. So werden die »Vesperae solennes de Confessore« (mit dem bekannten „Laudate Dominum"), das ergreifende »Ave verum corpus«, die Solomotette »Exsultate, jubilate« und schließlich die »Krönungsmesse« zu hören sein.

Als Solisten wirken die »Echo-Klassik«-Preisträgerin Miriam Feuersinger (Sopran), Martina Gmeinder (Alt), Peter Cavall (Tenor) und Michael J. Schwendinwund spielen unter der Leitung von Hubert Herburger.
Karten: 20 Euro (Erwachsene), 10 Euro (Jugendliche) sind ab 17 Uhr an der Abendkasse erhältlich.


KAMMERCHOR BREGENZ

Pfarre St. Gallus

Vorstellung der Erstkommunionkinder - 22. 2.

Am 22. 2. wurden die Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, der Pfarrgemeinde im Gottesdienst vorgestellt. Die Kinder haben den Gottesdienst lebendig mitgefeiert, sie haben Texte gelesen, ihre Lieder vorgesungen, die gemeinsam gestaltete Tafel wurde präsentiert und alle haben gespürt, dass Jesus in unserer Mitte ist. Am Ende des Gottesdienstes wurden von den Kindern gemalte Gebetszettel verteilt, damit alle in dieser Vorbereitungszeit an sie denken und sie in ihre Gebete einschließen.

Annette Göggel



Besondere Gottesdienste

Die Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 6 bis 9
So 12. 4. um 9.30 Uhr – Eucharistiefeier mit Jahrtagsgedenken
2013: Josef Busswald, Ferdinand Kinz, Dr. Hubert Kinz, Bernadette Wolfgang, Hilda Leissing, Maria Rupin, Margarethe Längle, Hubert Weichselberger
2014: Julika Kuna, Johann Müller, Walter Bohle
Sa 18. 4. um 18 Uhr – Lichtfeier zur Erstkommunion
So 19. 4. um 9.30 Uhr – Feier der Erstkommunion

Bücherei

Mo 15 – 18 Uhr, Mi 15.30 – 19 Uhr
Fr 15 – 18 Uhr, Sa 17 – 19 Uhr,
Mo, 9. 3., 17.30 Uhr, Literaturkreis

Weitere Termine

So 26. 4. um 18 Uhr – Konzert Kammerchor Bregenz Pfarrkirche St. Gallus (siehe auch S. 13)

Verstorbene

Bargehr Margarethe, 1925
Tiberiusstraße 5

»Vergelt's Gott Essen« im Marianum - 8. 3.

In über 35 Arbeitskreisen engagieren sich fast 200 Leute für die Pfarre St. Gallus. Die einen bringen sich in der Pfarrgemeinde und im Gottesdienst ein, andere wirken als »Botschafter« und bringen Nachrichten und Grüße aus dem Pfarrbüro in die Häuser. Jede Übersicht wäre weder vollständig noch würde sie auch nur in Ansätzen allen Leistungen gerecht werden. Daran zeigt sich deutlich, wie viele Personen sich aktiv im pfarrlichen Leben in St. Gallus einbringen. Diesen allen zu danken, war den Verantwortlichen ein großes Anliegen.

Viele von ihnen folgten am Sonntag, 8. 3. , der Einladung zum »Vergelt's Gott Essen« im Marianum, wo der Vorsitzende des PGR und Pfarrer Arnold Feurle Worte des Dankes und der Anerkennung sprachen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Marianum für die gastfreundliche Aufnahme, Titus Spiegel für die spontane Hausführung und Bewirtung und Schwester Hildegard und ihrem Team für das feine Essen. Vergelt's Gott

Hartmut Vogl für den Pfarrgemeinderat St. Gallus
Den ausführlichen Artikel lesen Sie auf: www.kath-kirche-bregenz.at







CHRISTOPH BREUER (4)



Pfarre Herz Jesu

Danke Hiltrud Morik

Als ich vor 17 Jahren den Weg in die Oberstadt antrat, um Frau Morik zu fragen, ob sie es sich vorstellen könnte, Pfarrsekretärin zu werden, und als sie dann nach kurzer Zeit zusagte, ahnte sie wohl noch nicht, wie vielfältig und anspruchsvoll diese Aufgabe sein würde. Aber mit viel Offenheit ist Hiltrud an diese so wichtige Aufgabe herangegangen und hat ihr im Lauf der Jahre ihr persönliches Profil gegeben. So ist das Pfarrbüro Herz Jesu zwar weiterhin Servicestelle für die pfarrlichen Mitarbeiter/innen und Pfarrmitglieder geblieben, darüber hinaus aber auch »Tankstelle« in allen möglichen Belangen geworden. Besonders zu erwähnen ist ihr guter Draht zu den Bedürftigen der Stadt, die über die Überlebensration hinaus auch noch manch gutes Wort und Ermutigung mit auf den Weg bekamen. Ich persönlich bin dankbar, dass mich Hiltrud in allem, was möglich war, unterstützte und entlastete, nicht zuletzt dadurch, dass sie manch Unnötiges oder Lästiges schon vor meiner Tür ausfilterte oder fernhielt.
Liebe Hiltrud, die Pfarrfamilie Herz Jesu und ich persönlich danken dir für deinen kompetenten und darüber hinaus menschlichen und herzlichen Einsatz als Pfarrsekretärin. Wir hoffen und wünschen dir, dass du durch die Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft weiterhin viel bekommst, was deinem Herzen und deiner Seele gut tut.

Pfarrer Arnold Feurle

Danke!

Es ist Zeit für mich zu gehen, so sag ich halt »auf Wiedersehen«. Für euch zu »schaffen« war eine große Freude, nicht eine Stunde, die ich bereute....
Im Flug vergingen Tag und Jahr, in denen es wirklich nie langweilig war! In der Servicestelle einer Pfarrei erlebt man ja so allerlei. Möcht' zitieren frei den Wallenstein: »Ich kenne jene von Pappenheim«! Denn ihr seid alle ganz wunderbar, das ist auch unserem Herrgott klar. Drum liegt auf eurem Tun und Streben, wie man es sieht, auch Gottes Segen. Ich dank für euer freundliches Entgegenkommen, ohne das hätte ich den »17-Jahre-Berg« wohl niemals erklommen.



Danke und alles Liebe für euch, Hiltrud

Flohmarkt - 18. 4. von 9 bis 16 Uhr im Austriahaus

Liebe Leute seid bereit, es ist wieder Flohmarktzeit!
Voller Freude stöbern, suchen, in der Pause Kaffee und Kuchen.
»Schätze« trägt man dann von hinnen, vom Schnäppchen bis zu kuriosen Dingen!

Besondere Gottesdienste

Die Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 6 bis 9
So 12. 4. um 11 Uhr – Jahresgedenken für die Verstorbenen des Monats April 2013: Ferdinand Kinz

Besondere Termine

12. 4. - Seniorenmittagstisch (= 2. Sonntag)
13. 4. um 15 Uhr - Jassen im Austriahaus
14. 4. um 20 Uhr - Offenes Singen im Austriahaus
27. 4. um 15 Uhr - Jassen im Austriahaus



Taufen
Lionel Stroh, Lochau
Chloe Rose Theresia Pilat, Laimgrubengasse 4/28

Verstorbene
Johann Georg Chemelli, Weissenreuteweg 30
Anneliese Wildner, Auf der Reute 4
Maria Huter, Brandgasse 2
Walter Winsauer, Im Gehren 5

Gedenkspenden
Allgemein, 1.150 Euro
Zum Gedenken an:
Maria Huter, 500 Euro
Anneliese Wildner, 100 Euro

Pfarre St. Gebhard

Osterkerze 2015

Ein rotes Kreuz erinnert uns an das Leiden und den Tod Jesu am Kreuz. Jesus entsteigt aus der Tiefe des Grabes und kommt uns entgegen mit ausgebreiteten Armen. Gottes Glanz und Licht lassen ihn erstrahlen, um uns mit seiner Liebe zu umfassen. Gottes Liebe ermöglicht Wandlung vom Tod zum Leben. So wird aus dem Kreuz für uns Christen das Zeichen der Auferstehung, die uns Hoffnung gibt. Das Zeichen der Liebe Christi, die Neues entstehen lässt und unser Leben zum Guten wendet.

Uli Harrich



Besondere Gottesdienste

Die Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 6 bis 9
Fr 10. 4. um 14.30 Uhr – Gebetsstunde, ab 15 Uhr Beichtgelegenheit.
Sa 11. 4. um 6.30 Uhr - Friedensgang in die Mehrerau ab Kirchplatz
So 12. 4. um 10.30 Uhr – Messfeier mit Jahrtagsgedenken an Walter Golderer, Bruno Leskovar, Ottilia Berkmann, Anna Hirschbühl, Paula Scharler, Margaritha Plank, Reinold Vielmetti und Johanna Schönsberg.
So 19. 4. um 10.30 Uhr – Messfeier musikalisch mitgestaltet vom Gesangsverein Vorkloster unter der Leitung von Gisela Hämmerle. Der Chor singt die a-capella Messe »Messe de Saint Boniface« in lateinischer und deutscher Sprache.
So 26. 4. um 10.30 Uhr – Messfeier mitgestaltet von den Erstkommunion-Kindern
Mi 29. 4. um 18 Uhr - Versöhnungsfeier der Firmlinge in der Tageskapelle

Taufe
Emilia Rossi, Rheinstraße 111/6
Domenik Berlinger, Strabonstraße 56

Verstorbene
Amanda Kempter, Kehlerstraße 30
Maria Mader, Landstraße 3
(früher Achsiedlungsstr. 43)
Alma Rothstein, An der Heufurt 8
Adolf Kassar, Strabonstraße 2
Reinhard Wiedner, Achsiedlungsstraße 43
Maximilian Rauter, Kassian Haidgasse 9
De Lorenzis Elfriede, Felchenstraße 1

Spende
zum Gedenken an Amanda Kempter, 100 Euro
Hl. Messen, 20 Euro

ALT.JUNG.SEIN Kurs in fünf Teilen - ab 20. 4. im Pfarrsaal

Ganz egal, wie alt man ist – man kann in jedem Alter etwas für eine bessere Merkfähigkeit und Konzentration tun! Erkenntnisse der Gehirnforschung belegen eindeutig: Das Älterwerden kann jeder selbst positiv beeinflussen, wenn man gezielt das Gedächtnis in Kombination mit leichter Bewegung trainiert. Die humorvollen Übungen des bewährten »ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter« Kursprogramms verbessern das Kurz- und Langzeitgedächtnis.

Besonders die Merkfähigkeit und Konzentration wird gesteigert und bei leichter Bewegung wird zudem die Standsicherheit und Koordination (wichtig für die Sturzvorbeugung!) gestärkt. Der 5-teilige Kurs mit Helga Fürst und Anita Ohneberg wird einmal wöchentlich abgehalten und dauert 1,5 Stunden. Dabei werden neue Kontakte geknüpft und die frohe Gemeinschaft tut Herz und Seele gut.

Informationen

· Termine: ab 20. 4. jeweils montags von 14.30 bis 16.00 Uhr, Pfarrsaal St. Gebhard
· Referentinnen: Helga Fürst und Anita Ohneberg
· Kosten: 32 Euro
· Anmeldung und Information: Helga Fürst, T 05574 43098 oder Anita Ohneberg, M 0699 19572503
· Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Bregenz St. Gebhard
www.altjungsein.at


EVA ILZER

Warenannahme für den Flohmarkt

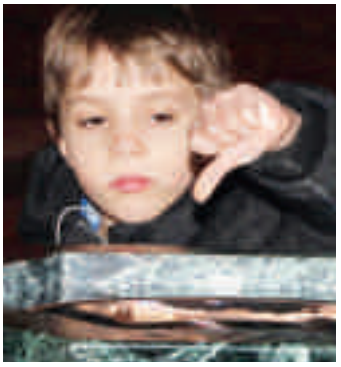
Jeden 1. Samstag im Monat jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr beim Pfarrheim.
Infos bei: Mike Kremmel, T 0664 3229432

Taufgelübde Erneuerung

»Ja, wir glauben an Gott den Vater, an Jesus Christus und an den Heiligen Geist. Ja, wir wollen zur Gemeinschaft der Jesusfreunde gehören.«

Die Erstkommunion-Kinder der Pfarre St. Gebhard haben am Sonntag, dem 1. 3., selbst ja gesagt zu Gott, unserem Vater. Mit der brennenden Kerze in der Hand gaben sie vor ihren Eltern, Paten und der ganzen Pfarrgemeinde ihr Taufversprechen ab. Wir bedanken uns bei allen Mitfeiernden und freuen uns auf die Erstkommunion am 26. 4. um 10.30 Uhr.


CHRISTINE KERBER (3)





Pfarre St. Kolumban

Jesus als »Augenarzt« – Die Emmausgeschichte

Was ist eigentlich los mit jemandem, der wie mit Blindheit geschlagen ist? Wie viel Zweifel und Misstrauen hat sich da in den Jüngern wohl gesammelt? Jesus als »Augenarzt« nimmt die beiden, wie sie sind: verzweifelt, mit verengtem Blick und niedergeschlagen. Er geht einfach mit, teilt mit ihnen den Weg.
Allein, dass sie schon weitergehen, ist schon ein großes Hoffnungszeichen. So kann in den beiden im wahrsten Sinn des Wortes etwas »weitergehen«. Jesus hört zu, fragt nach, spürt, wie verschlossen sie sind.
Es stellt sich nun die Frage: Wie können einem Menschen die Augen geöffnet werden, wenn ihm sprichwörtlich »Hören und Sehen« vergangen sind? Jesus legt den Jüngern die Schrift aus. Er fragt sie: Begreift ihr denn nicht? – und er meint damit: »Ihr müsst neu lernen, wie Gott ist und zu dieser Welt steht.« Er geht nicht den Weg der Macht und Gewalt, sondern den Weg der Liebe, der stärker ist als der Tod.
Am Ziel angekommen drängen die Jünger, den für sie noch Fremden, er möge doch bei ihnen bleiben, denn sie merken, dass während der Weggemeinschaft etwas geschehen ist: der Fremde ist zum Freund geworden.
Und beim Brechen des Brotes erkennen sie, dass ihr neugewonnener Freund Jesus Christus selber ist. Deshalb sagen sie auch zueinander: »Brannte nicht das Herz in unserer Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?« Jesus hat sich ihnen gezeigt. Jesus zeigt sich auch uns, damit auch uns die Augen des Herzens aufgehen können und wenn das geschieht, dann können auch wir in unserem Leben neue Schritte tun.

Pfarrvikar Peter Moosbrugger





Besondere Gottesdienste

Die Ostergottesdienste finden Sie auf den Seiten 6 bis 9
So 19. 4. um 10 Uhr - Messfeier mit Jahresgedenken an unsere Verstorbenen im April 2013 und 2014: Guntram Gstach, Dkfm. Maria Lampl und Dr. Leonhard Ohneberg
So 26. 4. um 10 Uhr – Erstkommunion

Beichtgelegenheiten vor Ostern

Sa 28. 3. von 17 bis 18.15 Uhr - bei Pfarrer Paul Solomon
Fr 3. 4. von 16 bis 17 Uhr – bei Vikar Peter Moosbrugger

Verstorbene
Werner Böhler, Feldmoosgasse 16
Emanuel Jay Mathias Haselwander, Thumbstraße 5


VERONIKA FEHLE (2)

Pfarre Mariahilf

Die große Heilige Woche

Vom inneren Aufbau her bilden die Tage der Karwoche eine Einheit. An jedem Tag wird ein spezielles Geheimnis der Jesus-Geschichte und des Jesus-Ereignisses verdeutlicht. Es ist im Grunde genommen eine Feier, die sich über mehrere Tage erstreckt – von dem, was wir liturgisch in der Kirche miteinander feiern und tun und von dem, wie diese Liturgie hineinwirkt und verwurzelt wird im ganz gewöhnlichen Alltag. Dieser innere Zusammenhang wird dadurch noch verstärkt, dass die Leidensgeschichte Jesu zum ältesten Bestand der Evangelien zählt und die Oster- und Auferstehungsgeschichten sich daran anschließen.
Im Liturgiekreis haben wir uns mit der Karwoche, deren Gestaltung und mit dem inneren Zusammenhang der Feiern beschäftigt. Ganz herzlich laden wir zum Mitfeiern in der Kirche und daheim ein. Um den Gesamtzusammenhang dieser Woche noch zu verstärken, laden wir am Palmsonntag nach den Gottesdiensten zur Agape und am Ostersonntag zum festlichen Frühstück ein.

Besondere Gottesdienste

Zusätzlich zu den Terminen der Karwoche (siehe Seiten 6 bis 9) finden statt:
Di 31. 3. um 8 Uhr – Laudes
Mi 1. 4. um 8 Uhr - Messfeier

In den Kreuzwegstationen schließlich werden wir unter anderem mit unserem eigenen Leid und dem eigenen Prozess der Selbstwerdung konfrontiert. Erlösung wird sichtbar, leuchtet durch. Jesus hat in seinem Kreuzweg das Leid der ganzen Welt und aller Menschen auf sich genommen. Bild für die Verwandlung und Erlösung aller Not ist die Auferstehung, die in den letzten Kreuzwegstationen bereits aufleuchtet. In ihr wird sichtbar, dass es nichts mehr gibt, was uns von der Liebe Gottes zu trennen vermag. Das Leid, die Verwundungen, die Verletzungen sind in Jesu Leid, in seinen Verwundungen und seinen Verletzungen aufgehoben – in seine Auferstehung hinein. Wir sind eingeladen und wir werden ermutigt, diesen Weg zu wagen, uns einzulassen in die große Heilige Woche. Es möge uns Heilung und Auferstehung geschenkt sein!

Pfarrer Edwin Matt

Ökumenischer Weltgebetstag

Der heurige ökumenische Weltgebetstag der Frauen wurde in unserer Pfarre am 6. 3. gefeiert. Der Chor »Grandi Amici« aus der Pfarre St. Gallus begleitete den Gottesdienst, bei dem besonders für die Anliegen der Frauen auf den Bahamas gebetet wurde, mit wunderschönen Gospelliedern.

Mit der Kollekte werden Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt und heuer im speziellen die Arbeit des Frauenrechtszentrums »Bahamas Crisis Center« (BCC), das sich stark macht gegen sexueller Gewalt gegen Mädchen, unterstützt. Es war sehr schön, die Kirche als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen der weltweiten Solidarität. Die Agape im Pfarrsaal mit Köstlichkeiten aus den Bahamas rundete den Abend ab und sorgte für einen schönen Ausklang.





ELKE FEIGL (2)

Was wir so machen auf unserem Firmweg

Unser Firmweg begann im Oktober mit einem Kennenlernabend und viel Organisatorischem. Im November starteten wir dann mit unseren monatlichen Hauskreisen, in denen wir uns bis zur Firmung zu fünft oder sechst treffen, um aktuelle Themen aufzugreifen oder miteinander zu Chillen. Einige von uns fuhren auch nach nach Konstanz zur »Langen Nacht der Lichter«. Nach einem Workshop trafen sich ca. 1200 junge Menschen im Münster zum Taizégebet. Es war ein wirklich beeindruckendes Erlebnis. Beim Vorklöstnermärktle waren wir Firmlinge für das Pfarrcafé verantwortlich. Wir verkauften den ganzen Tag selbstgemachten Kuchen und Kaffee. Den Erlös von ca. 850 Euro spendeten wir dem Projekt unserer Pfarre für die vom Krieg traumatisierten Menschen in Syrien.
Im Dezember hieß es dann früh aufstehen. Wir gestalteten eine Rorate. Anschließend genossen wir ein feines Frühstück im Pfarrsaal.
Jeder von uns Firmlingen besuchte auch mindestens einmal das Sozialzentrum, führte Gespräche, machte an ghöriger Jass oder besuchte gemeinsam mit den Bewohnern den Gottesdienst.

Im März trafen wir uns mit anderen Jugendlichen in St. Arbogast. Dabei lernten wir u. a. unseren Bischof Benno kennen und konnten ihn alles Fragen, was wir so auf dem Herzen hatten.
Im April werden wir den Gottesdienst am Gründonnerstag mitgestalten, unseren Firmspender Jugendseelsorger Dominik Toplek treffen und einen ganzen Tag mit unseren Paten verbringen. Dann endlich ist es soweit - unsere Firmung am Samstag, 16. 5. um 19 Uhr! Anschließend laden wir zur Agape. Herzliche Einladung auch an alle, mit uns für den Hl. Geist zu beten!
Den ausführlichen Artikel lesen Sie unter: www.kath-kirche-bregenz.at





ALEXANDRA KÖFLER (2)

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FEIERTAGEN

SAMSTAG

18.30 Uhr **St. Kolumban** Eucharistiefeier (auch vor Feiertagen)

SONNTAG / FEIERTAG

8 Uhr **Seekapelle** Eucharistiefeier
9 Uhr **St. Wendelin Fluh** Eucharistiefeier
9 Uhr **Mariahilf** Eucharistiefeier (nur an Sonntagen, nicht an Feiertagen)
9.30 Uhr **St. Gallus** Eucharistiefeier
10 Uhr **St. Kolumban** Eucharistiefeier
10.30 Uhr **St. Gebhard** Eucharistiefeier
11 Uhr **Herz Jesu** Eucharistiefeier
11 Uhr **Mariahilf** Eucharistiefeier / Wortgottesfeier
19 Uhr **Landeskrankenhaus** Eucharistiefeier / Mahlfeier
19.30 Uhr **Herz Jesu** Eucharistiefeier (nur an Sonntagen, nicht an Feiertagen)

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

MONTAG

8 Uhr **St. Kolumban** Eucharistiefeier
8 Uhr **St. Gallus** Morgenlob
9 Uhr **Seekapelle** Eucharistiefeier
10 Uhr **Seniorenheim Tschermakgarten** Rosenkranz

DIENSTAG

7 Uhr **Nepomukkapelle** Morgenlob
8 Uhr **Mariahilf** Laudes
9 Uhr **Seekapelle** Eucharistiefeier
16 Uhr **Sozialzentrum Weidach** Eucharistiefeier
19.30 Uhr **Herz Jesu** Eucharistiefeier

MITTWOCH

8 Uhr **Mariahilf** Eucharistiefeier, Laudes
9 Uhr **Seekapelle** Eucharistiefeier
12.12 Uhr **Seekapelle** 12nach12 Unterbrechung zur Mittagszeit
19 Uhr **St. Gallus** (September bis Mai) Eucharistiefeier
19 Uhr **Gebhardsberg** (Juni bis August) Eucharistiefeier

DONNERSTAG

7 Uhr **Nepomukkapelle** Morgenlob
8 Uhr **St. Gebhard** Eucharistiefeier / Wortgottesfeier
8 Uhr **Achsiedlung** Eucharistiefeier / Wortgottesfeier
8 Uhr **Mariahilf** Laudes
9 Uhr **Seekapelle** Eucharistiefeier
10 Uhr **Seniorenheim Tschermakgarten** Eucharistiefeier
19 Uhr **St. Kolumban** Anbetung (September bis Juni)

FREITAG

8 Uhr **St. Gallus** Eucharistiefeier
9 Uhr **Seekapelle** Eucharistiefeier
14.30 Uhr **St. Gebhard** Gebetsstunde
15 Uhr **Herz Jesu** Rosenkranz
16 Uhr **Sozialzentrum Mariahilf** Eucharistiefeier, Wortgottesfeier
19.30 Uhr **St. Kolumban** Rosenkranz
19.30 Uhr **Herz Jesu**, Eucharistiefeier, anschl. Anbetung (nur am Herz Jesu-Freitag)

SAMSTAG

9 Uhr **Seekapelle** Eucharistiefeier
17 Uhr **Mariahilf** Rosenkranz

MONATLICHE ANGEBOTE

19 Uhr **Update Kloster Riedenburg**
Worship – Message – Begegnung – Chillen für Jugendliche ab 15 Jahren (jeden ersten Mittwoch im Monat)

19 Uhr **Abend der Barmherzigkeit Kapuzinerkirche**
(jeden vierten Freitag im Monat)

19.30 Uhr **Taizé-Gebet Mariahilf**
(jeden dritten Freitag im Monat, September bis Juni)

KONTAKT HAUS DER KIRCHE

Mo bis Fr 9 – 18 Uhr **T 90180** farrbuero@kath-kirche-bregenz.at
www.kath-kirche-bregenz.at

ANGEBOTE IN DEN KLÖSTERN

ABTEI MEHREREAU

7 Uhr / 10 Uhr / 18 Uhr	**Sonn- und Feiertag** Frühmesse / Konventamt
6.30 Uhr / 7.15 Uhr	**Montag bis Samstag** Konventamt / Eucharistiefeier

KAPUZINERKIRCHE / ST. ANTONIUS KIRCHE

19 Uhr	**Gründonnerstag** Messe vom Letzen Abendmahl, gemeinsame Ölbergandacht, stille Ölbergwache bis 22 Uhr
15 Uhr	**Karfreitag** Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
6.30 Uhr / 10 Uhr	**Ostersonntag** Ostermesse und Osterspeisensegnung
6.30 Uhr / 10 Uhr	**Ostermontag** Eucharistiefeier
	Weitere Gottesdienste unter: www.st-antonius.at

KLOSTER RIEDENBURG

19.30 Uhr	**Gründonnerstag** Abendmahlsfeier
15 Uhr	**Karfreitag** Karfreitagsliturgie
19.30 Uhr	**Karsamstag** Auferstehungsfeier
9 Uhr	**Ostersonntag** Eucharistiefeier
9 Uhr	**Ostermontag** Eucharistiefeier
9 Uhr	**Sonn- und Feiertag** Eucharistiefeier

KLOSTER THALBACH

19.30 Uhr	**Gründonnerstag** Abendmahl
	Übertragung des Allerheiligsten. Gebet am Ölberg im kleinen Innenhof
15 Uhr	**Karfreitag** Feier vom Leben und Sterben Christi
21 Uhr	**Karsamstag** Osternachtfeier (Beginn im kleinen Innenhof)
8.30 Uhr	**Ostersonntag und Ostermontag Festgottesdienst**
8.30 Uhr / 17.30 Uhr	**Sonn- und Feiertag** Eucharistiefeier / Vesper
6.15 Uhr	**Montag bis Samstag** Eucharistiefeier
9-17.30 Uhr	Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (außer Mittwochnachmittag)
12 Uhr / 17 Uhr / 17.30 Uhr	Engel des Herrn, Sext / R osenkranz (außer Samstag) / V esper
19.45 Uhr	Nur Dienstag Gestaltete Anbetung

SCHWESTERN DER HL. KLARA

6.45 Uhr	**Montag bis Samstag** Laudes
17 Uhr / 18 Uhr	Anbetung / Vesper
7.30 Uhr	**Sonntag und Feiertag** Laudes
17 Uhr / 18 Uhr	Anbetung / Vesper



ST. GALLUS
HERZ JESU
ST. WENDELIN
MARIAHILF
ST. GEBHARD
ST. KOLUMBAN



Diese Ausgabe wird unterstützt von der Firma